

leistet/so wird er gar bald zu recht kommen/beneben sich in annehmung des Pulvers / so leichtlich nicht bekhören lassen/ sonder alsdann mit gutem Verstand / jedes Geschüss nach seiner Art vnd Eynschafft darmit zuspeisen/auch sich vor Unglück vnd Schaden vorzusehen wissen.

*13*  
Am andern aber/ so ist es ein grosser Vbelstand / wann der Büchsenmeister mit einigem Calibro oder Massstab nicht versehen ist/das es gleichsam vonnöthen wäre / er trüge stetigs eine Balckenwaag/ seine Kuglen darmit abzuwegen/ bey sich/ damit er ihnen die gebührende Ladung mittheilen könne / diesem nun vorzukommen / so solle ein jeder Büchsenmeister ein gerechten Calibro, in seinem Besteck haben/ dergestalt/das wann er solchen nur vornen an die Mündung des Stucks hält / das er alsdann gleich ob demselbigen erfahren möge/was für ein Genus oder Geschlecht/ dieses/ oder jenes Stuck sene / damit Am andern er ihme nicht allein sein rechten Namen zugeben / sonder auch das Gewicht der Kugel / so es schiessen den Calibro werde/ (ohne einige Waag) wisse/ vnd alsdann die Ladschauffel darnach schneiden möge. Nun findet b. v sich zu hab.n. man dergleichen Calibri, die gnüge/da sich dann fast ein jeder Messing- Arbeiter / denselbigen zuverfertigen vntersteht/ wie übel sie aber manichmahl zutreffen / das gibt die tägliche Erfahrung zuerkennen/ darauß aber hernach grosse hochschädliche Errores entspringen / sintemahlen der wenigste Theil Messing- Arbeiter/dergleichen subtile Sachen verstehen/ neben deme / das sie manichmahl kein rechtes Original beyhanden haben/ oder die terminos, der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. vnd mehr pfündigen Kugel/ nicht mit dem Fleiß/wie sich gebürt/abtragen/darauß alsdann erfolgt/das ein Blinder/ dem andern den Weg will weisen/ sie aber endlich beede in die Gruben fallen / vnd also hierdurch keinem geholffen ist. Derowegen es dem Büchsenmeister ein sonderbare Reputation vnd Ruhm ist/das er hiezugegen nicht à discretion, oder gutachten des Messing- Arbeiters stehn dürffe/vil weniger sich also vnwissender Dingen verführen lasse/sonder das er ihme selber zurathen vnd zuhelffen / vnd also ein ganz neuen gerechten Calibro zumachen / vermögt sene. Dergleichen zuneigung ich dann vor vilen Jahren auch gehabt / massen dann in meiner / des 1627. Jahrs in den Truck gegebenen Halonitro - Pyroboliae, an folio 69. in etwas wenig andeutung geschehen ist. Was gestalt ich auff ein Zeit / jedoch nach dem Italianischen Gewicht/ein ganz neuen Calibro von eigener Hand verfertigt / welcher also zugetroffen hat / das ich (ohne Ruhm zumelden) von vil Italianischen Amici, grossen Danck darfür erlangt. Nun ist mir hernach zu Gedanken gefallen auch noch ein andern / nach dem Deutschen Gewicht calculirten Calibro, außzuthellen/aber vnd auß mangel emer sehr fleissig rund geschmiderten 64. lb. haltenden eysern Kugel/ein geraume Zeit hat müssen vermitteln bleiben / als ich aber einiges Mittel dieselbige zubekommen nicht bewußt / so gedachte ich auff ein andern Weg / dannoch mein Intention zu Werck zusetzen/da sich dann ein occasion begeben/das ich ein grosse Summa halbe Carthaunen eyserne Kuglen/ auff dem grossen Wasserhammer habe schmiden lassen / dannenhero ein erwünschete Wahl gehabt / vnder sovil hundert/ein sehr schöne glatte/ just runde 27. pfündige Kugel herauß zu klauben / welche dann auch just die ernannte 27. Pfund an der Statt Blm Gewicht / halten thäte/ (daselbsten dann hundert Nürnberger Pfund/ in Blm 108. Pfund / Item 100. Augspurger Pfund zu Blm 104. Pfund / so dann 100. Wiener Pfund in Blm 120. Pfund mit sich bringen werden / warnach sich dann gegen ob. ernannten Löß. Stätten/ auch in etwas zu regulieren ist) auch eben von derselbigen Kugel / so thäte ich ein ganz neuen/auff die eysern Kugel/vnd also nach dem Blmischen Gewicht/wie hernach folgen wird/ Calibro, mit allem fleiß verfertigen. Damit aber der Liebhaber diser Dingen gleichwol auch dieses wisse/das man vor Jahren die zum groben Geschüss dienliche eyserne Kuglen / nur in den Schmelzhütten gegossen hat / die seynd aber bisweilen nicht wol am Guss gefallen / löcherig / vnd also die eine vil leichter dann die ander worden/darauß so hat man vnder dem grossen Wasserhammer die

Eyserne Geschüss Kuglen lernen zuschmiden/vnd wird darfür dem Hammerschmid bezahlt/

Ein dito eyserne halbe Carthaunen Kugel/ wigt 27. lb. zu 7. Kreuzer das lb. thut R. 3. 9. —

Ein dito 12. lb. schwere Viertel Carthaunen Kugel/ wigt zwölff Blmer Pfund/ vnd auch zu 7. Kreuzer/das Pfund gerechnet/ thut - - - - R. 1. 24. —

Ein dito 6. lb. schwere Falconen Kugel/ zu 8. Kreuzer das Pfund/ thut - - R. — 48. —

Ein dito 3. lb. schwere Falconet Kugel/ zu 8. Kreuzer das Pfund/ thut - - R. — 24. —

## Das Kupfferblatt No: 24.

2 Kupf-  
ferblatt  
No: 24.

Vor allen Dingen aber/ ja vnder vil hundert eysern geschmiderten Kuglen/so muß man eintrweder eine/ von 64. Pfund/oder 27. Pfund/ oder von 8. Pfund/oder aber 1. pfündige / jedoch gar sauber just rund geschmidere Kugel / welche einigen Mangel nicht habe / mit grossem Fleiß vnd habender Gedult/ herauß klauben/auch nicht nachlassen/bis das eine nach wolgefallen gefunden werde/ damit sie wie oben gehört/ihr rechte rundung/ neben dem bestimmbten Gewicht habe. Dann solte hierinnen einiger Fehler begangen werden/so wäre hernach alle Mühe vnd Arbeit verloren / vnd nichts verrichtet sein. Avertimento, die von 64. Pfund schwere eyserne Kugel / wäre ja zum abtragen des Calibro, die allerbeste/

Danns